

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **17 (1937-1938)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Otto Weiß: Volk und Staat der Schweizer. Schulthess & Co., Zürich 1936.

An informatorischen Schriften über Volk und Staat der Schweizer besteht an sich kein Mangel. Doch wandelt sich unter unseren Augen der Inhalt dessen, worüber wir eine Information wünschen. Die wirtschaftlichen Nöte der Krise lassen uns stärker nach der besonderen Struktur unserer Wirtschaft fragen; die staatspolitischen Wandlungen rundum nach der Eigenart unseres staatlichen Aufbaus; das Ringen der politischen Ideen, die noch zu keiner Zeit Grenzen respektiert haben, macht es notwendig, sich über sie und ihre Angriffsflächen innerhalb unseres Landes ein Bild zu machen.

Deshalb kann eine Staatsbürgerkunde — und um eine solche handelt es sich bei der Schrift von Otto Weiß „Volk und Staat der Schweizer“ — nicht bei einem trockenen Beschreiben und Referieren stehen bleiben, sondern muß in dem notwendig zu vermittelnden Wissensstoff stets den Punkt suchen, wo die Fragen, die uns in Gegenwart und Zukunft zu beantworten aufgegeben sind, ansetzen.

Die Schrift wendet sich an jeden Schweizer; sie will aber besonders ein Hilfsmittel für den staatsbürgerlichen Unterricht des schweizerischen Mittelschülers sein. Mit Rücksicht auf diesen schulischen Zweck war eine gewisse Zurückhaltung in Lob und Tadel zugunsten eines Verfahrens, das auf politische Urteilsbildung beim jungen Menschen ausgeht, indem es da und dort umstrittene Probleme unseres öffentlichen Lebens und politischer Regelungen — man nehme etwa die Politik einer differenziellen Neutralität oder die Wirtschaftspolitik des staatlichen Interventionismus u. a. m. — wenigstens hindurchschimmern läßt, wohl das Gegebene.

Neben einem kurzen Abschnitt über Land, Volk und das geschichtliche Erbgut, das in seiner Behandlung vielleicht etwas zu kurz gekommen ist, liegt der Akzent der Schrift einerseits auf dem gesellschaftlichen Gehalt der Eidgenossenschaft, nämlich Wirtschaft, sozialer Lage und kulturellen Verhältnissen, andererseits auf der staatlich-politischen Sphäre. In ihrem Zusammenhang erfahren Staatsaufbau, Verfassungsinhalt und Verfassungssinn, das Wesen unseres politischen Lebens unter ziemlich weitem Eingehen auf die politischen Ideen der Gegenwart, das schweizerische Parteienwesen, die Bezirke politischer Gestaltung, die Sphäre des Rechts und die Einrichtungen der Landesverteidigung ihre Behandlung.

Der ganze Tenor des Büchleins bezweckt die Kräftigung des demokratischen Bewußtseins und klingt aus in der Forderung nach Bewährung inmitten andersgerichteter Tendenzen. Ein kurzes Literaturverzeichnis ergänzt den überaus inhaltreichen Leitfaden.

Hans v. Berlepsch-Valendas.